



Europas Spitzenpolitik reagiert auf den Trump-Putin-Gipfel



EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, Italiens Ministerpräsidentin Giorgia Meloni, Bundeskanzler Friedrich Merz, der britische Premierminister Keir Starmer, Finnlands Präsident Alexander Stubb, Polens Premier Donald Tusk und Portugals Präsident António Costa haben eine [gemeinsame Erklärung](#) zum Ukraine-Krieg abgegeben.

Darin begrüßen sie die Bemühungen von US-Präsident Donald Trump nach dessen Treffen mit Wladimir Putin am 15. August in Alaska, das Töten zu beenden und einen gerechten und dauerhaften Frieden zu erreichen.

„Es gibt keinen Deal, bis es einen Deal gibt“, erklärte Trump. Nächster Schritt müsse ein Treffen mit Präsident Wolodymyr Selenskyj sein, den er bald in Washington empfängt. Außerdem soll ein trilateraler Gipfel mit europäischer Unterstützung vorbereitet werden.

Die Unterzeichner betonten, dass die Ukraine eiserne Sicherheitsgarantien benötige. Einschränkungen der ukrainischen Streitkräfte oder ein russisches Vetorecht über Kiews Weg in EU und NATO werde es nicht geben. Internationale Grenzen dürften nicht mit

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/europas-spitzenpolitik-reagiert-auf-den-trump-putin-gipfel/>

Gewalt verändert werden.

Zugleich bekräftigten sie, die militärische und wirtschaftliche Unterstützung für die Ukraine fortzuführen und die Sanktionen gegen Russland zu verschärfen, solange kein Friedensabkommen erreicht ist.

Foto: Omar Havana/Getty Images

i Dieser Beitrag stammt ursprünglich von [blog.at](https://blog.kumhofer.at)

Anmerkung zur gemeinsamen Erklärung:

*Die hirntoten NATO-Clowns gaben eine hirntote Erklärung ab:
(Sie verstehen immer noch nicht, dass sie haushoch verloren haben.)*

Die gemeinsame Erklärung auf Deutsch:

E U U A Die Staats- und Regierungschefs der EU und der NATO gaben nach einem Telefonat mit Trump eine gemeinsame Erklärung ab: Sie betonten, dass die Ukraine feste Sicherheitsgarantien erhalten müsse, um ihre Souveränität und territoriale Integrität zu verteidigen. Ihre Streitkräfte und die Zusammenarbeit mit Drittstaaten dürften nicht eingeschränkt werden. Russland könne kein Vetorecht gegen den Weg der Ukraine in die EU oder die NATO haben. Alle Entscheidungen über ihr Territorium werden von der Ukraine selbst getroffen. Grenzen können nicht mit Gewalt verändert werden. Die Unterstützung für die Ukraine wird fortgesetzt, mit der Zusage, mehr zu ihrer Stärkung zu tun, um den Krieg zu beenden und einen „gerechten und dauerhaften Frieden“ zu erreichen. Solange das Blutvergießen in der Ukraine anhält, werden sie den Druck auf Russland aufrechterhalten. Sanktionen und andere Wirtschaftsmaßnahmen werden ausgeweitet, um die russische Militärowirtschaft zu treffen, bis ein „gerechter und dauerhafter Frieden“ erreicht ist.

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/europas-spitzenpolitik-reagiert-auf-den-trump-putin-gipfel/>